

Peter, Florian

Article

Die Indizes der Außenhandels- und Großhandelsverkaufspreise auf Basis 2021

WISTA - Wirtschaft und Statistik

Provided in Cooperation with:

Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

Suggested Citation: Peter, Florian (2025) : Die Indizes der Außenhandels- und Großhandelsverkaufspreise auf Basis 2021, WISTA - Wirtschaft und Statistik, ISSN 1619-2907, Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden, Vol. 77, Iss. 1, pp. 48-66

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/313329>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



Florian Peter

ist Volkswirt und leitet das Referat „Erzeugerpreise, Außenhandelspreise, Großhandelsverkaufspreise“ des Statistischen Bundesamtes. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Energiepreise und die Weiterentwicklung der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, Außenhandelspreise und Großhandelsverkaufspreise.

DIE INDIZES DER AUSSENHANDELS- UND GROSSHANDELSVERKAUFS- PREISE AUF BASIS 2021

Florian Peter

📌 **Schlüsselwörter:** Indexrevision – Wägungsschema – Warenkorb – Berichtsstellen – Preisrepräsentanten – Stichprobe

ZUSAMMENFASSUNG

In der Regel im Rhythmus von fünf Jahren werden die Indizes der Außenhandelspreise, also der Einfuhr- und Ausfuhrpreise, sowie die Großhandelsverkaufspreise auf eine neue Basis umgestellt und grundlegend überarbeitet. Dabei werden das jeweilige Wägungsschema, der Warenkorb, die Berichtsstellen- und die Preisrepräsentantenstichprobe für das neue Basisjahr ermittelt und erforderliche methodische Änderungen vorgenommen. Die revidierten Ergebnisse für die neue Basis 2021 = 100 hat das Statistische Bundesamt für die Außenhandelspreise im April 2024 und für die Großhandelsverkaufspreise im August 2024 veröffentlicht. Sie ersetzen die bisherigen Ergebnisse auf Basis 2015. Der Beitrag beschreibt die Arbeiten zur Basisumstellung, die wichtigsten Neuerungen und Veränderungen seit der letzten Basisjahrumstellung und analysiert die Unterschiede zwischen den Ergebnissen auf neuer und alter Basis.

📌 **Keywords:** index revision – weighting scheme – basket of goods – reporting units – price representatives – sample

ABSTRACT

In general, the index of foreign trade prices, that is export and import prices, and the index of wholesale selling prices are changed to a new base year and fundamentally reviewed every five years. This involves updating the weighting scheme, the basket of goods and the samples of reporting units and price representatives on the basis of the new base year and also implementing any necessary methodological changes. The Federal Statistical Office published the revised results for the new base year (2021 = 100) in April 2024 for foreign trade prices and in August 2024 for wholesale selling prices. They replace the results on base 2015. This article describes the work required to change the base year and the most important new developments and changes since the last rebasing; it also analyses the differences between the results calculated for the new base year and those on the old base.

1

Einleitung

Die Indizes der Außenhandelspreise messen auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise aller Waren, die zwischen Deutschland und dem Ausland gehandelt werden (Einfuhren und Ausfuhren). Die Indizes der Großhandelsverkaufspreise messen die Entwicklung der Preise aller Waren, die von Großhandelsunternehmen innerhalb Deutschlands verkauft werden. Die Indexberechnung folgt in allen drei Fällen dem Laspeyres-Konzept, das heißt Warenkorb und Wägungsschema werden für eine Basisperiode festgelegt und bleiben bis zur nächsten Basisjahrumstellung unverändert. Der Index zeigt somit die Preisveränderung dieses gewichteten Warenkorbs zwischen der jeweils aktuellen Berichtsperiode und dem Basisjahr. Das Basisjahr wurde 2024 auf das Jahr 2021 umgestellt. In der Regel erfolgen solche Revisionen im Abstand von fünf Jahren, um methodische Weiterentwicklungen, Veränderungen der Handelsstruktur und die Einführung neuer Produkte zu erfassen. Die Indexrevisionen auf das Basisjahr 2021 weichen von diesem normalen Fünf-Jahresrhythmus ab. Hintergrund dafür ist bei den Außenhandelspreisen die Einführung der European-Business-Statistics-Verordnung (EBS-Verordnung)¹, die den europäischen Unternehmensstatistiken ein einheitliches Regelwerk vorgibt und als nächste Basis das Jahr 2021 nennt. Die Großhandelsverkaufspreise werden nicht über die EBS-Verordnung geregelt. Da die Großhandelsverkaufspreise allerdings für die Deflationierung der Großhandelsstatistik genutzt werden, die wiederum Teil der EBS-Verordnung ist, wurde auch für die Statistik der Großhandelsverkaufspreise 2021 als neues Basisjahr gewählt. Mit der Indexrevision wurden die Warenkörbe und Wägungsschemata, das heißt die Gewichte der Warenkorbpositionen zur Indexberechnung, an die Strukturen der Handelsmärkte im neuen Basisjahr angepasst.

Mit dem Wechsel der Basisperiode wurden nicht nur Gewichte und Warenkörbe an die Verhältnisse des Jahres 2021 angepasst, sondern auch die Berichtsstellen- und Preisrepräsentantenstichproben überarbeitet. Mit

1 Die Verordnung trat im November 2019 in Kraft. Um sie in allen Mitgliedstaaten frühestmöglich umsetzen zu können, wurde das nächste Basisjahr der betroffenen Unternehmensstatistiken von dem regulären Jahr 2020 auf 2021 verschoben.

diesen neuen Berechnungsgrundlagen wurden die jeweiligen Gesamtindizes und alle Subindizes von Beginn des neuen Basiszeitraums, Januar 2021, neu berechnet. Die bisher berechneten Indizes auf der Basis 2015 = 100 für den Zeitraum von Januar 2021 bis zum Umstieg auf das neue Basisjahr, also Dezember 2023 für die Außenhandelspreise und März 2024 für die Großhandelsverkaufspreise, wurden durch die neuen Ergebnisse auf Basis 2021 ersetzt.

Kapitel 2 stellt die Umstellungsarbeiten und die Analyse der Ergebnisse für die Außenhandelspreise dar, Kapitel 3 geht auf die Arbeiten für den Großhandelsverkaufspreisindex ein.

2

Außenhandelspreise

2.1 Warenkorb und Wägungsschema

Datenquellen

Für die Umstellung der Außenhandelspreise auf das neue Basisjahr 2021 wurden sowohl die Warenkörbe (die Auswahl der Güter für die Preisbeobachtung) als auch die Wägungsschemata (die Gewichtung, mit der diese Güter in die Indexberechnung einfließen) neu ermittelt. Der Gesamtindex der Einfuhr- und Ausfuhrpreise wird als Laspeyres-Index berechnet, ebenso die weiteren Indizes für Aggregate unterhalb des Gesamtindex, also für die Indizes der verschiedenen Güterabteilungen bis hin zu den Güterunterkategorien. Bis zu den Güterunterkategorien liegen Gewichtungsinformationen zu Umsätzen aus der Außenhandelsstatistik vor. Für die Berechnung der Indizes der einzelnen Güterarten aus den Preisreihen der Warenkorbpositionen, also der niedrigsten Hierarchiestufe der Preisindizes, liegen hingegen keine tieferen Gewichtungsinformationen vor. Daher werden auf dieser Stufe ungewichtete Indizes als Mittelwert aus den einzelnen Preismeldungen zur jeweiligen Güterart berechnet, sogenannte Elementarindizes. In Deutschland wird für den Einfuhr- und Ausfuhrpreisindex auf der untersten Ebene der Carli-Index² verwendet.

2 Zum Carli-Index siehe Peter, 2024, Seite 43 f.

Die Wägungsschemata auf der neuen Indexbasis 2021 beruhen auf den Einfuhr- und Ausfuhrwerten im Jahr 2021, die von der Außenhandelsstatistik für rund 10 000 Warenarten in der Gliederung des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (WA), jeweils weiter unterteilt nach Ursprungs- und Bestimmungsländern, erhoben wurden (Statistisches Bundesamt, 2022a).

Zunächst wurden die Daten der Außenhandelsstatistik um bestimmte Warenarten bereinigt, für die entweder eine Preiserfassung vergleichbarer Produkte im Zeitablauf nicht oder nur schwer möglich³ oder aufgrund der Durchführungsverordnung (EU) 2020/1197⁴ nicht verpflichtend ist. Diese Waren machten 2021 rund 2,5 % des Einfuhr- und 3,1 % des Ausfuhrwertes aus.

Die Wägungsschemata wurden gebildet, indem die bereinigten Außenhandelsdaten zu Warenkorbpositionen zusammengefasst und ihnen entsprechend ihrer Außenhandelswerte Gewichte zugewiesen wurden. Das Wägungsschema des Einfuhrpreisindex auf der neuen Basis 2021 umfasst 1 331 Positionen, das des Ausfuhrpreisindex 1 329 Positionen. Zusätzlich wurden die Warenkorbpositionen nach ihrer Herkunft beziehungsweise Bestimmung unterteilt in die Ländergruppen „Län-

der der Eurozone“ beziehungsweise „Länder außerhalb der Eurozone“. Diese Unterscheidung wird getroffen, um zu beurteilen, inwieweit geänderte Wechselkurse die Preisentwicklung beeinflussen.

Ergebnisse und Analyse

Die Zusammenfassungen zu den Indexpositionen der Wägungsschemata erfolgten auf der Basis des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2019 (GP 2019). Auch die Indexergebnisse werden in dieser Gliederung veröffentlicht. Dabei mussten die Daten der Außenhandelsstatistik sehr aufwendig umgeschlüsselt werden, insbesondere vom Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik in das GP 2019. Zusätzlich werden die Einfuhr- und Ausfuhrpreisindizes auch in der Gliederung der Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW⁵) dargestellt.

Die Darstellung der Wägungsschemata nach der Gliederung der EGW ermöglicht einen schnellen Überblick über die Zusammensetzung der Ein- und Ausfuhr bezüglich der Verarbeitungsstufe der importierten und exportierten Güter. Ein Vergleich der Grobstrukturen der Wägungsschemata des Einfuhr- und Ausfuhrpreisindex auf neuer Indexbasis nach dieser Gliederung zeigt deutliche Unter-

3 Hierzu zählen beispielsweise Luft-, Wasser- und Raumfahrzeuge sowie Antiquitäten und Kunstgegenstände.

4 Beispielsweise der Handel von Kernbrennstoffen und der Handel mit Waffen und Munition, siehe Durchführungsverordnung (EU) 2020/1197, hier: Anhang Teil B Tabelle 4 (Einfuhrpreise) und Tabelle 5 (Ausfuhrpreise).

5 Das Wägungsschema des Ausfuhrpreisindex enthält auch die Güterabteilung „Reparatur; Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschließlich Wartung)“, die in der Gliederung nach EGW keiner Warengruppe zugeordnet werden kann und daher bei diesem Vergleich ausgeschlossen wurde.

Tabelle 1

Wägungsschema der Außenhandelspreise auf Basis 2021

	Index der Einfuhrpreise			Index der Ausfuhrpreise ¹		
	insgesamt	aus Ländern der Eurozone	aus Ländern außerhalb der Eurozone	insgesamt	in Länder der Eurozone	in Länder außerhalb der Eurozone
Promille						
Gesamtindex	1 000	367,06	632,94	988,34	379,41	608,93
Güter der Ernährungswirtschaft	90,47	50,24	40,23	61,14	33,02	28,12
Güter der Gewerblichen Wirtschaft	909,53	316,82	592,71	927,2	346,39	580,81
Rohstoffe und Halbwaren	170,41	61,76	108,65	70,74	41,01	29,73
Rohstoffe	89,33	23,23	66,1	15,11	11,2	3,91
Halbwaren	81,08	38,53	42,55	55,63	29,81	25,82
Fertigwaren	739,12	255,06	484,06	856,46	305,38	551,08
Vorerzeugnisse	107,51	63,5	44,01	114,23	48,54	65,69
Enderzeugnisse	631,61	191,56	440,05	742,23	256,84	485,39

1 Ohne Güterabteilung 33 „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschließlich Wartung)“; Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2019 (GP 2019).

Die Indizes der Außenhandels- und Großhandelsverkaufspreise auf Basis 2021

schiede. Der Ausführpreisindex wird wesentlich stärker von Fertigwaren dominiert als der Einfuhrpreisindex, Rohstoffe und Halbwaren haben im Einfuhrpreisindex ein höheres Gewicht. Rohstoffe werden in größerem Umfang aus Ländern außerhalb der Eurozone eingeführt als aus Ländern der Eurozone. [↘ Tabelle 1](#)

Weitere Analysen lassen sich durch einen Vergleich der Wägungsschemata auf alter und neuer Basis erstellen. [↘ Tabelle 2](#) stellt die Wägungsanteile des Einfuhrpreisindex nach Güterabteilungen für die beiden Basisjahre

einander gegenüber. [↘ Tabelle 3](#) enthält die gleiche Gegenüberstellung für die Ausführpreise. Bei der Bewertung der Strukturverschiebungen muss unterschieden werden zwischen Veränderungen in den Wägungsanteilen, die auf Preiseffekte und solchen, die auf Mengeneffekte zurückzuführen sind. Hat sich das Gewicht einer Warenkorposition ausschließlich aufgrund eines Preisanstiegs erhöht, führt das unter sonst gleichbleibenden Bedingungen zu einem Anstieg des Gesamtindex, obwohl die reale Handelsstruktur unverändert blieb. Bei einem reinen Mengeneffekt hängt der Einfluss auf

Tabelle 2

Einfuhrpreisindex – Wägungsschemata auf Basis 2015 und auf Basis 2021 im Vergleich

	2015	2021	2015 in Preisen von 2021	2015 zu 2021	2015 in Preisen von 2021 zu 2021
	Wägungsanteile in Promille			Veränderung in %	
01 Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	36,03	30,06	36,04	- 16,57	- 16,59
02 Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	1,03	0,64	0,92	- 37,86	- 30,43
03 Fische und Fischereierzeugnisse	0,84	0,65	0,82	- 22,62	- 20,73
05 Kohle	4,68	4,17	7,16	- 10,90	- 41,76
06 Erdöl und Erdgas	73,74	68,88	94,72	- 6,59	- 27,28
07 Erze	6,88	10,25	12,36	+ 48,98	- 17,07
08 Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1,87	1,57	1,78	- 16,04	- 11,80
10 Nahrungsmittel und Futtermittel	52,8	50,56	51,75	- 4,24	- 2,30
11 Getränke	6,91	6,55	6,66	- 5,21	- 1,65
12 Tabakerzeugnisse	1,02	2,7	1,01	+ 164,71	+ 167,33
13 Textilien	12	11,36	11,31	- 5,33	+ 0,44
14 Bekleidung	34,16	31,57	31,78	- 7,58	- 0,66
15 Leder und Lederwaren	15,14	13,2	14,11	- 12,81	- 6,45
16 Holz und Holz-, Kork-, Korb-, Flechtwaren ohne Möbel	7,97	9,00	9,54	+ 12,92	- 5,66
17 Papier, Pappe und Waren daraus	17,79	13,61	17,27	- 23,50	- 21,19
19 Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	24,69	20,63	25,99	- 16,44	- 20,62
20 Chemische Erzeugnisse	90,92	83,85	97,1	- 7,78	- 13,65
21 Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	41,09	60,27	38,23	+ 46,68	+ 57,65
22 Gummi- und Kunststoffwaren	33,67	33,89	32,39	+ 0,65	+ 4,63
23 Glas und -waren, Keramik, Steine und Erden	12,36	11,43	11,97	- 7,52	- 4,51
24 Metalle	59,46	66,04	75,95	+ 11,07	- 13,05
25 Metallerzeugnisse	31,51	31,57	30,92	+ 0,19	+ 2,10
26 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	119,54	116,06	90,96	- 2,91	+ 27,59
27 Elektrische Ausrüstungen	60,24	73,83	56,37	+ 22,56	+ 30,97
28 Maschinen	87,02	83,05	81,43	- 4,56	+ 1,99
29 Kraftwagen und Kraftwagenteile	110,03	100,08	103,56	- 9,04	- 3,36
30 Sonstige Fahrzeuge	6,66	8,68	6,08	+ 30,33	+ 42,76
31 Möbel	14,48	14,19	13,68	- 2,00	+ 3,73
32 Waren anderweitig nicht genannt	25,65	26,34	23,33	+ 2,69	+ 12,90
35 Energieversorgung	0,71	3,84	1,96	+ 440,85	+ 95,92
38 Dienstleistungen zu Abfällen und Wertstoffen	9,11	11,48	12,86	+ 26,02	- 10,73

Güterabteilungen des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2019 (GP 2019).

Tabelle 3

Ausfuhrpreisindex – Wägungsschemata auf Basis 2015 und auf Basis 2021 im Vergleich

	2015	2021	2015 in Preisen von 2021	2015 zu 2021	2015 in Preisen von 2021 zu 2021
	Wägungsanteile in Promille			Veränderung in %	
01 Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	9,63	7,47	10,38	- 22,43	- 28,03
02 Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	0,39	0,87	0,42	+ 123,08	+ 107,14
03 Fische und Fischereierzeugnisse	.	0,12	.	.	.
05 Kohle	.	0,15	.	.	.
06 Erdöl und Erdgas	8,36	10,02	10,99	+ 19,86	- 8,83
08 Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1,4	1,26	1,41	- 10,00	- 10,64
10 Nahrungsmittel und Futtermittel	46,9	47,12	46,65	+ 0,47	+ 1,01
11 Getränke	5,08	4,72	4,96	- 7,09	- 4,84
12 Tabakerzeugnisse	3,47	1,64	3,57	- 52,74	- 54,06
13 Textilien	8,98	8,54	8,59	- 4,90	- 0,58
14 Bekleidung	13,82	17,26	13,4	+ 24,89	+ 28,81
15 Leder und Lederwaren	6,00	8,04	5,76	+ 34,00	+ 39,58
16 Holz und Holz-, Kork-, Korb-, Flechtwaren ohne Möbel	6,41	8,16	7,64	+ 27,30	+ 6,81
17 Papier, Pappe und Waren daraus	18,2	16,28	18,42	- 10,55	- 11,62
19 Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	14,18	12,95	15,86	- 8,67	- 18,35
20 Chemische Erzeugnisse	97,9	104,65	101,66	+ 6,89	+ 2,94
21 Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	52,2	74,07	48,22	+ 41,90	+ 53,61
22 Gummi- und Kunststoffwaren	38,79	40,43	38,43	+ 4,23	+ 5,20
23 Glas und -waren, Keramik, Steine und Erden	13,56	13,74	13,77	+ 1,33	- 0,22
24 Metalle	41,17	44,2	50,34	+ 7,36	- 12,20
25 Metallerzeugnisse	37,44	36,01	38,42	- 3,82	- 6,27
26 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	87,4	90,88	75,21	+ 3,98	+ 20,83
27 Elektrische Ausrüstungen	65,92	75,28	65,93	+ 14,20	+ 14,18
28 Maschinen	159,48	152,95	159,51	- 4,09	- 4,11
29 Kraftwagen und Kraftwagenteile	202,19	157,29	192,62	- 22,21	- 18,34
30 Sonstige Fahrzeuge	5,69	6,56	5,46	+ 15,29	+ 20,15
31 Möbel	9,1	9,11	9,41	+ 0,11	- 3,19
32 Waren anderweitig nicht genannt	23,15	25,11	22,81	+ 8,47	+ 10,08
33 Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschließlich Wartung)	13,31	11,66	14,5	- 12,40	- 19,59
35 Energieversorgung	1,94	3,94	5,5	+ 103,09	- 28,36
38 Dienstleistungen zu Abfällen und Wertstoffen		9,52	.	.	.

Güterabteilungen des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2019 (GP 2019).

den Gesamtindex vom Verlauf der jeweiligen Preisreihe ab und kann dementsprechend steigernd oder dämpfend wirken. Dargestellt sind in den Tabellen auch die Gewichte der Basis 2015 inflationiert zu Preisen von 2021. Der Vergleich der inflationierten Gewichte mit den tatsächlichen Gewichten zeigt, ob die Änderungen des Wägungsschemas in den verschiedenen Güterabteilungen mehr auf Preis- oder mehr auf Mengenänderungen zurückzuführen sind.

Bei der Analyse der Veränderung der Wägungsanteile ist zu beachten, dass ein Rückgang des Gewichts einer Warenkorbposition nicht bedeuten muss, dass auch der Außenhandelsumsatz dieser Warenkorbposition gesunken ist. Die Gewichte geben den Anteil einer Warenkorbposition am gesamten Außenhandel an. Daher kann ein Rückgang eines einzelnen Gewichts daraus resultieren, dass der Umsatz weniger stark gestiegen ist als der Gesamtumsatz aller Warenkorbpositionen. Zuletzt kam

es noch zu geringen Verschiebungen der Gewichte durch den Wechsel der Klassifikation von GP 2009 zu GP 2019, dies hatte allerdings nur sehr geringe Auswirkungen auf die Gewichtung innerhalb einzelner Güterabteilungen.

Tabelle 2 zeigt, dass es beim Wägungsschema der Einfuhrpreise zum Teil zu größeren Verschiebungen der Gewichte einzelner Güterabteilungen gekommen ist. Vor allem die Güterabteilung 21 „Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse“ hat infolge der Corona-Pandemie sowohl absolut als auch prozentual deutlich an Bedeutung gewonnen. Den prozentualen Anstieg dieser Güterabteilung übertraf noch der Anstieg der Güterabteilung 07 „Erze“ im Wägungsschema der Einfuhrpreise, hier wurden sowohl Eisen- als auch Nichteisenerze in größerem Umfang als 2015 eingeführt. Der höhere Einfuhrwert von Krafträdern und Fahrrädern sorgte für den Anstieg der Güterabteilung 30 „Sonstige Fahrzeuge“. Bei elektrischem Strom führten die Preissteigerungen im Jahr 2021 zu einem deutlichen prozentualen Anstieg bei dieser Güterabteilung.

Die gesunkenen Einfuhrwerte von Kohle sowie Erdöl und Erdgas, und das bei deutlich gestiegenen Preisen, führten zu den niedrigeren Gewichten dieser Güterabteilungen. Trotz gesteigener Einfuhrwerte haben die Güterabteilungen 01 „Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd“, 29 „Kraftwagen und Kraftwagenteile“ sowie 17 „Papier, Pappe und Waren daraus“ im Wägungsschema auf Basis 2021 niedrigere Gewichte als auf der alten Basis.

Auch bei der Gewichtung der Ausfuhrpreise ergaben sich auf Basis 2021 gegenüber der Basis 2015 größere Verschiebungen zwischen den Güterabteilungen. Wie bei den Einfuhrpreisen stieg das Gewicht der Güterabteilung 21 „Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse“ sehr stark an. Gleiches trifft auf die Gewichte der Güterabteilungen 14 „Bekleidung“ sowie 27 „Elektrische Ausrüstungen“ zu. Auch die Güterabteilung 16 „Holz und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren“ hat aufgrund der Preissteigerungen bis 2021 ein höheres Gewicht am Warenkorb der Ausfuhrpreise als zuvor. Der Anstieg der Ausfuhrwerte dieser Abteilungen führte dazu, dass die beiden größten Güterabteilungen 29 „Kraftwagen und Kraftwagenteile“ sowie 28 „Maschinen“ trotz gesteigener Ausfuhrwerte von 2015 bis 2021 deutlich an Wägungsanteilen am Warenkorb 2021 verloren haben.

2.2 Berichtsstellen- und Preisrepräsentantenstichprobe

Auf Grundlage der neuen Wägungsschemata und Warenkörbe wurden die Stichproben für die Berichtsstellen und Preisrepräsentanten vollständig überarbeitet. Zunächst wurden alle bisherigen Preisrepräsentanten dahingehend geprüft, ob und welchen neuen Warenkorbpositionen sie durch den Wechsel der Güterklassifikation zugeordnet werden können. Danach wurde festgelegt, für welche Warenkorbpositionen neue Preisrepräsentanten benötigt werden. Für einige Warenkorbpositionen, besonders bei solchen mit gestiegenen Wägungsanteilen, war die Anzahl der bestehenden Preisreihen zu gering. Für diese Positionen waren deshalb neue Preisreihen aufzubauen, wofür in der Regel neue Berichtsstellen herangezogen und neue Preisrepräsentanten definiert wurden. Schließlich wurden diejenigen Preisrepräsentanten und Berichtsstellen identifiziert, die aus der Berichtspflicht entlassen werden konnten.

Die Stichprobe der Berichtsstellen wird in der Außenhandelspreisstatistik durch eine gezielte Auswahl von Firmen mit hohen Import- beziehungsweise Exportwerten für die betroffene Warenkorbposition (und Ländergruppe) gebildet. Der Berichtskreis der Einfuhr- und Ausfuhrpreisstatistik ist dabei nicht institutionell, sondern funktional abgegrenzt.

↳ Abgrenzung des Berichtskreises – funktional oder institutionell?

Die Unterscheidung zwischen funktionaler und institutioneller Abgrenzung des Berichtskreises ist für den Umfang des potenziellen Berichtskreises der Außenhandelspreise entscheidend. Eine institutionelle Abgrenzung bedeutet, dass dem potenziellen Berichtskreis für eine bestimmte Warenkorbposition im Ausfuhrpreisindex nur Unternehmen angehören, welche die Güter, die zu der Warenkorbposition gehören, produzieren und exportieren. Dem Berichtskreis des Einfuhrpreisindex würden nur Unternehmen angehören, die Güter einer Warenkorbposition importieren, die sie selber verbrauchen oder in ihrer Produktion einsetzen. Die funktionale Abgrenzung erweitert den Berichtskreis auf alle Unternehmen, die die Güter einer Warenkorbposition exportieren oder importieren. Dadurch gehören etwa auch Groß- und Zwischenhändler, die selbst nicht produzieren, zum Berichtskreis.

Insgesamt werden sowohl für die Einfuhrpreisstatistik als auch für die Ausfuhrpreisstatistik auf Basis 2021 jeweils etwa 4 800 Berichtsstellen befragt.

2.3 Ergebnisse der Indexneuberechnung

Mit den neuen Berechnungsgrundlagen (Warenkorb, Wägungsschema, Berichtsstellen- und Preisrepräsentantenstichprobe) wurden alle Indexergebnisse ab Januar 2021 neu berechnet.

Im Allgemeinen wird erwartet, dass für einen parallel berechneten Zeitraum ein Preisindex auf einer neuen Basis weniger stark ansteigt (beziehungsweise noch stärker sinkt) als der Index auf alter Basis (Neubauer, 1996, hier: Seite 57). Dieser sogenannte Laspeyres-Effekt wird durch mehrere Substitutionseffekte erklärt. Es wird davon ausgegangen, dass die Preiselastizitäten der Güter des Warenkorbs negativ sind und somit Güter, deren Preise steigen, durch Güter mit niedrigeren Preisen oder mit weniger stark steigenden Preisen ersetzt werden. Das Gewicht der Positionen mit einer günstigeren Preisentwicklung im Warenkorb sollte steigen, wenn deren Handelsumsätze hierdurch stärker steigen als der Gesamtumsatz; außerdem sollten die Unternehmen mit einer günstigeren Preisentwicklung mit einer größeren Wahrscheinlichkeit in die Befragung aufgenommen werden, da ihre Umsatzwerte steigen. Für den Zeitraum Januar 2021 bis Dezember 2023 wurden für die Einfuhr- und Ausfuhrpreise jeweils Indizes auf unterschiedlicher Basis berechnet. Sowohl bei den Einfuhrpreisen als

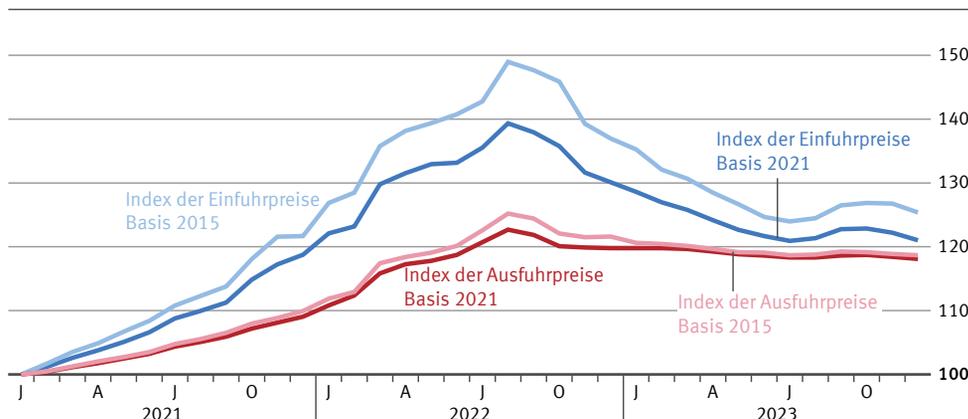
auch bei den Ausfuhrpreisen lag die Veränderungsrate der Gesamtindizes für diesen Zeitraum auf neuer Basis unter der auf alter Basis. So betrug die Veränderungsrate Dezember 2023 gegenüber Januar 2021 für den Einfuhrpreisindex auf alter Basis 25,4%, auf neuer Basis 21,0%, bei den Ausfuhrpreisen lagen die Raten bei 18,7% auf alter Basis und 18,1% auf neuer Basis.

➤ **Grafik 1** bildet die Verläufe der Gesamtindizes der Einfuhr- und Ausfuhrpreise auf Basis 2015 und Basis 2021 für den vergleichbaren Zeitraum ab. Die Indizes sind für diesen Vergleich jeweils auf Januar 2021 = 100 normiert. Es zeigt sich, dass über den gesamten Vergleichszeitraum sowohl der Index der Einfuhrpreise als auch der Index der Ausfuhrpreise auf neuer Basis 2021 unter den Vergleichsindizes auf alter Basis 2015 liegen. Die größte Differenz zwischen den Indizes auf alter und neuer Basis erreichten die Einfuhrpreise im Oktober 2022 mit 10,1 Prozentpunkten, die größte Differenz bei den Ausfuhrpreisindizes wurde im September 2022 mit 2,6 Prozentpunkten erreicht.

Eine Differenzierung der Abweichungen nach möglichen Ursachen ist nur eingeschränkt möglich. Zumeist treten verschiedene Ursachen gemeinsam auf, die zu den unterschiedlichen Verläufen auf neuer und alter Basis führen. Mit dem Austausch von Warenkorpositionen, der neuen Gewichtung der Warenkorpositionen und der Aktualisierung von Berichtsstellen liegen mehrere Gründe für einen veränderten Verlauf vor, deren Einflüsse nur sehr schwer voneinander zu trennen sind.

Grafik 1

Index der Einfuhrpreise und Index der Ausfuhrpreise auf alter und neuer Basis im Vergleich
Januar 2021 = 100



Die Indizes der Außenhandels- und Großhandelsverkaufspreise auf Basis 2021

Neben dem Gesamtindex zeigt ein Vergleich der Veränderungsraten der einzelnen Güterabteilungen zwischen Januar 2021 und Dezember 2023 ein differenzierteres Bild. [↘ Tabelle 4](#)

Von 31 zu vergleichenden Güterabteilungen bei den Einfuhrpreisen lagen bei 17 die Veränderungsraten auf Basis 2021 unter denen auf Basis 2015. Die größte negative Abweichung verzeichnet die Güterabteilung

Tabelle 4

Veränderungsraten der Außenhandelspreise im Vergleich

	Einfuhrpreisindex			Ausfuhrpreisindex		
	Basis 2021	Basis 2015	Differenz in Prozentpunkten	Basis 2021	Basis 2015	Differenz in Prozentpunkten
	Veränderung Januar 2021 zu Dezember 2023 in %			Veränderung Januar 2021 zu Dezember 2023 in %		
Gesamtindex ¹	+ 21,0	+ 25,4	- 4,4	+ 18,1	+ 18,7	- 0,6
01 Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	+ 25,6	+ 27,7	- 2,1	+ 29,9	+ 23,5	+ 6,4
02 Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	+ 44,7	+ 56,3	- 11,6	+ 30,5	+ 32,5	- 2,0
03 Fische und Fischereierzeugnisse	+ 56,7	+ 56,4	+ 0,3	+ 69,9	+ 50,8	+ 19,1
05 Kohle	+ 148,9	+ 136,3	+ 12,6	+ 70,6	+ 79,7	- 9,1
06 Erdöl und Erdgas	+ 83,2	+ 101,6	- 18,4	+ 138,8	+ 76,6	+ 62,2
07 Erze	+ 11,7	+ 13,9	- 2,2	-	-	-
08 Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	+ 30,3	+ 28,7	+ 1,6	+ 27,6	+ 25,0	+ 2,6
10 Nahrungsmittel und Futtermittel	+ 32,0	+ 33,1	- 1,1	+ 32,0	+ 33,0	- 1,0
11 Getränke	+ 19,3	+ 17,8	+ 1,5	+ 19,2	+ 15,3	+ 3,9
12 Tabakerzeugnisse	+ 23,1	+ 18,3	+ 4,8	+ 23,2	+ 22,4	+ 0,8
13 Textilien	+ 16,9	+ 18,3	- 1,4	+ 13,9	+ 15,9	- 2,0
14 Bekleidung	+ 12,6	+ 12,6	+ 0,0	+ 10,5	+ 9,7	+ 0,8
15 Leder und Lederwaren	+ 15,6	+ 16,0	- 0,4	+ 6,3	+ 7,7	- 1,4
16 Holz und Holz-, Kork-, Korb-, Flechtwaren ohne Möbel	+ 30,4	+ 31,7	- 1,3	+ 22,8	+ 26,3	- 3,5
17 Papier, Pappe und Waren daraus	+ 30,3	+ 31,8	- 1,5	+ 26,2	+ 28,1	- 1,9
19 Kokereierzeugnisse und Mineralöl-erzeugnisse	+ 74,5	+ 77,4	- 2,9	+ 69,7	+ 69,8	- 0,1
20 Chemische Erzeugnisse	+ 21,8	+ 23,1	- 1,3	+ 22,8	+ 23,9	- 1,1
21 Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	+ 10,4	+ 9,4	+ 1,0	+ 7,1	+ 9,1	- 2,0
22 Gummi- und Kunststoffwaren	+ 13,8	+ 12,6	+ 1,2	+ 21,0	+ 18,1	+ 2,9
23 Glas und -waren, Keramik, Steine und Erden	+ 20,1	+ 21,5	- 1,4	+ 27,0	+ 27,8	- 0,8
24 Metalle	+ 19,0	+ 23,1	- 4,1	+ 26,1	+ 26,6	- 0,5
25 Metallerzeugnisse	+ 20,2	+ 19,5	+ 0,7	+ 20,8	+ 21,9	- 1,1
26 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	+ 7,5	+ 8,7	- 1,2	+ 8,7	+ 9,3	- 0,6
27 Elektrische Ausrüstungen	+ 16,8	+ 16,5	+ 0,3	+ 16,9	+ 18,6	- 1,7
28 Maschinen	+ 14,8	+ 14,6	+ 0,2	+ 16,6	+ 16,9	- 0,3
29 Kraftwagen und Kraftwagenteile	+ 14,5	+ 14,7	- 0,2	+ 13,3	+ 13,6	- 0,3
30 Sonstige Fahrzeuge	+ 21,5	+ 20,4	+ 1,1	+ 13,6	+ 10,2	+ 3,4
31 Möbel	+ 17,4	+ 18,1	- 0,7	+ 20,1	+ 21,3	- 1,2
32 Waren anderweitig nicht genannt	+ 12,0	+ 11,1	+ 0,9	+ 11,4	+ 11,7	- 0,3
33 Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschließlich Wartung)	-	-	-	+ 6,8	+ 6,2	+ 0,6
35 Energieversorgung	+ 27,3	+ 27,3	+ 0,0	+ 27,3	+ 27,3	+ 0,0
38 Dienstleistungen zu Abfällen und Wertstoffen	+ 13,6	+ 14,3	- 0,7	+ 13,6	+ 11,5	+ 2,1

¹ Nach dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2019 (GP 2019).

06 „Erdöl und Erdgas“. Zum Teil ist die unterschiedliche Entwicklung hier auf die veränderte Gewichtung innerhalb der Güterabteilung zurückzuführen. Außerdem wurde Flüssigerdgas neu als eigene Warenkorposition aufgenommen. Allerdings hat auch die Berechnungsmethode der Indizes auf unterster Warenkorbebene einen Einfluss auf die Indexverläufe vor und nach der Indexrevision. Die Berechnung der Indizes auf unterster Hierarchiestufe mit dem Carli-Index kann bei besonders hohen und inhomogenen Preisveränderungen, wie sie in der Energiekrise nach 2021 bei Erdöl und Erdgas vorlagen, innerhalb einer Warenkorposition dazu führen, dass es durch die rechnerische Umbasierung der Preisindizes zu unterschiedlichen Verläufen auf neuer und alter Basis kommt.⁶ Die Auswirkungen der verwendeten Formel für die Berechnung der Elementarindizes bei der Umbasierung 2021 werden noch weiter untersucht. Dabei werden auch Vergleichsrechnungen mit alternativen Indexformeln Teil der Analyse sein, um zu entscheiden, ob bei stärker schwankenden Preisen die Verwendung des Carli-Index für die Berechnung der Elementarindizes der Außenhandelspreise in Deutschland weiterhin die beste Option darstellt.

Die negativen Abweichungen der Güterabteilungen forstwirtschaftliche Erzeugnisse und Metalle lassen sich zum größten Teil durch die veränderte Berichtsstellenstichprobe und durch Änderungen im Warenkorb und der Gewichtung erklären.

Eine auffallend große positive Abweichung, also eine höher liegende Veränderungsrate des Index auf neuer Basis gegenüber dem Index auf alter Basis, gab es in der Güterabteilung Kohle. Auch hier führte eine Mischung aus geänderter Berichtsstellenstichprobe (vor allem bei der Warenkorposition Koks-kohle) und veränderter Gewichtung zu der Abweichung.

Bei den Ausführpreisen lag bei 19 der 31 zu vergleichenden Güterabteilungen die Veränderungsrate zwischen Januar 2021 und Dezember 2023 auf Basis 2021 unter der auf Basis 2015. Auch hier gab es die größte negative Abweichung in der Güterabteilung Erdöl und Erdgas. Der Einfluss der Berechnungsmethode ist hier deutlich größer als bei den Einfuhrpreisen. Die größte positive Abweichung verzeichnete die Güterabteilung Fische und Fischereierzeugnisse. Dabei führten auch Veränderun-

⁶ Für weiterführende Informationen zur Indexrevision 2021 der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte siehe Peter (2024).

gen in der Berichtsstellen- und Produktstichprobe zu dem abweichenden Verlauf, vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2023.

Im Zuge einer Basisumstellung müssen auch die bisherigen Indexergebnisse vor Januar 2021 auf das neue Basisjahr 2021 umgerechnet werden. Diese langen Indexreihen, mit Monats- und Jahreswerten teilweise ab 1962, werden mittels multiplikativer Verknüpfung der Werte auf alter Basis mit den neuen Indexergebnissen gebildet. Hierfür werden die Indexwerte auf Basis 2015 vor 2021 mit den Indexwerten auf Basis 2021 ab 2021 mithilfe des Quotienten der Januarwerte 2021 auf neuer und alter Basis verkettet.

3

Großhandelsverkaufspreisindex

3.1 Warenkorb und Wägungsschema

Datenquelle

Im Gegensatz zu den Außenhandelspreisindizes, die die Preisentwicklung der gehandelten Güter auf Ebene der Güterabteilungen widerspiegeln, stellt der Großhandelsverkaufspreisindex die Preisentwicklung von Verkäufen der Unternehmen des Wirtschaftszweiges Großhandel und der darin enthaltenen Wirtschaftszweigklassen dar. Das bedeutet, dass zum Beispiel der Preisindex für den Großhandel mit lebenden Tieren nicht nur die Preisentwicklung beim Handel mit lebenden Tieren enthält, sondern die Preisentwicklung von allen beobachteten Gütern berücksichtigt, die von Unternehmen mit diesem wirtschaftlichen Schwerpunkt gehandelt werden. Der Großhandelsverkaufspreisindex wird daher in zwei Stufen berechnet. Zunächst wird die Preisentwicklung von den im Großhandel gehandelten Gütern berechnet, unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt der Unternehmen, die die entsprechenden Güter handeln. Aus diesen Preisentwicklungen werden danach die Indizes für die Wirtschaftszweige, gewichtet nach den Umsätzen der gehandelten Güter des Wirtschaftszweiges, berechnet. Dementsprechend erfolgt auch die Festlegung des Wägungsschemas des Großhandelsverkaufspreisindex in einem mehrstufigen Verfahren.

Die Datengrundlage für das Wägungsschema bildet die Jahrerhebung im Großhandel, zu deren Erhebungsprogramm der Jahresumsatz, Investitionen, Warenbezüge und Warenbestände am Anfang eines Jahres¹⁷ gehören. Der Gesamtumsatz wird nach ausgeübter wirtschaftlicher Tätigkeit und nach Produktgruppen gemäß dem Abschnitt G „Großhandelsleistungen (ohne Handelsleistungen mit Kraftfahrzeugen)“ der Classification of Products by Activity (CPA 2.2; Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen) weiter aufgegliedert erfasst. Für den Großhandel umfasst diese Gliederung 60 Produktgruppen (Statistisches Bundesamt, 2022b).

In einem ersten Schritt werden die Gewichte der Wirtschaftszweigklassen und -unterklassen des Großhandels anhand der durch die Jahrerhebung im Großhandel ermittelten Umsätze gebildet. Die Umsätze auf dieser ersten Stufe sind die Umsätze der Großhandelsunternehmen nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt. Großhandelsunternehmen handeln in der Regel aber nicht nur mit Produkten, die ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt entsprechen, sondern häufig mit Waren unterschiedlicher Wirtschaftszweige. So handeln Unternehmen, die nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt dem Wirtschaftszweig Großhandel mit Bekleidung zugeordnet werden, häufig auch mit Produkten, die dem Wirtschaftszweig Großhandel mit Schuhen zugeordnet werden. Um dies im Wägungsschema abzubilden, werden in einem zweiten Schritt die einzelnen Wirtschaftszweigklassen nach ihren Handelstätigkeiten mit verschiedenen Produktgruppen gewichtet. Die Gewichte für die ersten beiden Wägungsschritte lassen sich somit aus den regulären Ergebnissen der Jahrerhebung im Großhandel ableiten.

Das aus den ersten beiden Schritten gewonnene Wägungsschema und die Produktgliederung sind für die Zwecke der Preiserhebung noch sehr grob. Die tiefste Gliederung der CPA 2.2 besteht im Abschnitt G zum Beispiel aus der Produktgruppe „Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermittel“. Die jeweiligen Umsätze für die einzelnen Produkte, also für verschiedene Getreidesorten, für Rohtabak, für Saatgut oder für Futtermittel sind allerdings nicht bekannt. Diese in der Regel sehr heterogenen Produktgruppen umfassen unterschiedlichste

Produkte mit genauso unterschiedlichen Preisentwicklungen. Daher wird eine weitere Gliederung und Gewichtung der Produktgruppen benötigt, um die Entwicklung der Großhandelsverkaufspreise zu ermitteln. In einem dritten Schritt werden deshalb die einzelnen gehandelten Produktgruppen nochmals detaillierter nach einzelnen Produkten gegliedert und gewichtet. Hierfür wurde die Jahrerhebung im Großhandel für das Jahr 2021 wie schon für 2015 (Peter, 2019) um eine tiefere Produktgliederung erweitert.

Der Index der Großhandelsverkaufspreise gibt die Preisentwicklung der vom Großhandel im Inland verkauften Güter an. Die zur Gewichtung verwendete Jahrerhebung im Großhandel erfasst allerdings den Großhandel insgesamt, also auch den Exporthandel der inländischen Großhändler. Für das Basisjahr 2021 wurde nun erstmals eine Bereinigung der Großhandelsumsätze um den Außenhandelsanteil vorgenommen, um die Handelsstrukturen für den Großhandelsverkaufspreisindex besser abbilden zu können.

Die Bereinigung der Großhandelsumsätze erfolgt mit den Umsatzdaten der Außenhandelsstatistik. Eine Herausforderung war hierbei, die Großhandelsstatistik mit der Außenhandelsstatistik zu verknüpfen. In einem ersten Schritt waren die Produktklassifikationen der beiden Statistiken zusammenzuführen. Beide Statistiken nutzen unterschiedliche Klassifikationssysteme zur Produktklassifikation: die Außenhandelsstatistik das Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik (WA), also eine Klassifikation nach Warennummern, die Großhandelsstatistik die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), beziehungsweise eine für die Erhebung des Basisjahres des Großhandelsverkaufspreisindex eigens erstellte Produktklassifikation. Es existierte jedoch keine Zuordnung von der WA zur Produktklassifikation im Großhandel. Eine solche wurde erstellt, um die beiden Statistiken auf Produktgruppen-Ebene zu verknüpfen.

In einem zweiten Schritt wurden die beiden Statistiken auf Unternehmensebene verknüpft um festzustellen, welches Großhandelsunternehmen auch Außenhandel betreibt. Dazu mussten die von der Großhandelsstatistik genutzten Identifikatoren des statistischen Unternehmensregisters und das von der Außenhandelsstatistik verwendete eigene Register zusammengeführt und miteinander verknüpft werden. Um diese Verknüpfung zu

¹⁷ Des Weiteren erfasst werden die Anzahl der Beschäftigten, die Bruttoentgelte, die Sozialabgaben und Subventionen.

Tabelle 5

Außenhandelsanteil am Großhandelsumsatz nach Wirtschaftszweigunterklassen

	Außenhandelsanteil am Großhandelsumsatz
	%
46.21.0 Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	10,21
46.22.0 Großhandel mit Blumen und Pflanzen	9,6
46.23.0 Großhandel mit lebenden Tieren	2,69
46.24.0 Großhandel mit Häuten, Fellen und Leder	73,73
46.31.0 Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	2,56
46.32.0 Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren	9,71
46.33.0 Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	8,96
46.34.0 Großhandel mit Getränken	4,55
46.35.0 Großhandel mit Tabakwaren	3,62
46.36.0 Großhandel mit Zucker, Süßwaren und Backwaren	7,1
46.37.0 Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	15,63
46.38.1 Großhandel mit Fisch und Fischerzeugnissen	17,09
46.38.2 Großhandel mit Mehl und Getreideprodukten	16,54
46.38.9 Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln a. n. g.	10,36
46.41.0 Großhandel mit Textilien	30,8
46.42.1 Großhandel mit Bekleidung	25,2
46.42.2 Großhandel mit Schuhen	22,78
46.43.1 Großhandel mit Foto- und optischen Erzeugnissen	25,27
46.43.2 Großhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten	8,91
46.43.3 Großhandel mit Geräten der Unterhaltungselektronik	11,22
46.44.1 Großhandel mit keramischen Erzeugnissen und Glaswaren	21,71
46.44.2 Großhandel mit Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln	16,62
46.45.0 Großhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	15,11
46.46.1 Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen	22,19
46.46.2 Großhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln, Dental- und Laborbedarf	13,28
46.47.0 Großhandel mit Möbeln, Teppichen, Lampen und Leuchten	19,79
46.48.0 Großhandel mit Uhren und Schmuck	27,09
46.49.1 Großhandel mit Spielwaren und Musikinstrumenten	18,43
46.49.2 Großhandel mit Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör, Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)	12,22
46.49.3 Großhandel mit Lederwaren, Reisegepäck, Geschenk- und Werbeartikeln	27,92
46.49.4 Großhandel mit Karton, Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Büchern, Zeitschriften und Zeitungen	12,6
46.49.5 Großhandel mit nicht elektrischen Haushaltsgeräten, Haushaltswaren aus Metall sowie sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern a. n. g.	21,07
46.51.0 Großhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	12,51
46.52.0 Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	28,86
46.61.0 Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	25,95
46.62.0 Großhandel mit Werkzeugmaschinen	21,18
46.63.0 Großhandel mit Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	8,44
46.64.0 Großhandel mit Textil-, Näh- und Strickmaschinen	14,68
46.65.0 Großhandel mit Büromöbeln	2,91
46.66.0 Großhandel mit sonstigen Büromaschinen und -einrichtungen	62,96
46.69.1 Großhandel mit Flurförderzeugen und Fahrzeugen a. n. g.	9,25
46.69.2 Großhandel mit sonstigen Maschinen	25,57

Klassen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

noch Tabelle 5

Außenhandelsanteil am Großhandelsumsatz nach Wirtschaftszweigunterklassen

	Außenhandelsanteil am Großhandelsumsatz
	%
46.69.3 Großhandel mit sonstigen Ausrüstungen und Zubehör für Maschinen sowie mit technischem Bedarf	50,92
46.71.1 Großhandel mit festen Brennstoffen	7,41
46.71.2 Großhandel mit Mineralölerzeugnissen	3,87
46.72.1 Großhandel mit Eisenerzen, Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug	16,53
46.72.2 Großhandel mit NE-Erzen, NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug	13,29
46.73.2 Großhandel mit Roh- und Schnittholz	17,41
46.73.3 Großhandel mit sonstigen Holzhalbwaren sowie Bauelementen aus Holz	11,8
46.73.4 Großhandel mit Baustoffen und Bauelementen aus mineralischen Stoffen	3,8
46.73.5 Großhandel mit Flachglas	13,83
46.73.6 Großhandel mit Anstrichmitteln	11,99
46.73.7 Großhandel mit Sanitärkeramik	0,67
46.73.8 Großhandel mit Tapeten und Bodenbelägen (ohne Teppiche)	7,97
46.74.1 Großhandel mit Werkzeugen und Kleisenwaren	23,15
46.74.2 Großhandel mit Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	6,66
46.74.3 Großhandel mit Metall- und Kunststoffwaren für Bauzwecke	17,01
46.75.0 Großhandel mit chemischen Erzeugnissen	25,61
46.76.0 Großhandel mit sonstigen Halbwaren	40,67
46.77.0 Großhandel mit Altmaterialien und Reststoffen	21,77

Klassen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

ermöglichen, wurde auf die Ergebnisse eines Projekts zur Mikrodatenverknüpfung der Außenhandelsstatistik und der Unternehmensstatistiken (Kruse und andere, 2021) zurückgegriffen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wägungsschemas des Großhandelsverkaufspreisindex standen allerdings nur Ergebnisse aus dem Projekt für das Jahr 2020 zur Verfügung; diese wurden mithilfe der Umsätze aus der Außenhandelsstatistik für 2021 fortgeschrieben.

Mit den verknüpften Produktklassifikationen und Einzeldaten der Großhandels- und Außenhandelsstatistik sowie der Information, welche Großhandelsunternehmen auch Außenhandel betreiben, war es möglich, die Großhandelsumsätze auf Ebene der tieferen Produktgliederung auf inländische Umsätze zu bereinigen. In [Tabelle 5](#) sind als Ergebnis des Bereinigungsverfahrens die Außenhandelsanteile am Großhandel auf Ebene der Wirtschaftszweigunterklassen⁸ abgetragen.

8 Bei der Analyse wurden die Wirtschaftszweigunterklassen ohne ausgeprägten Schwerpunkt nicht berücksichtigt. Die Großhandelsunternehmen werden für den Berichtskreis des Großhandelsverkaufspreisindex funktional abgegrenzt, daher sind die Unternehmen beziehungsweise ihre Außenhandelsumsätze, die mit wirtschaftlichem Schwerpunkt den Wirtschaftszweigunterklassen ohne ausgeprägten Schwerpunkt angehören, in den anderen Wirtschaftszweigunterklassen berücksichtigt.

Die Anteile unterscheiden sich deutlich zwischen den Wirtschaftszweigunterklassen und liegen zwischen 0,7 % bei Sanitärkeramik und 63 % bei sonstigen Büromaschinen und -einrichtungen.

Ein wichtiges Ergebnis dieser Bereinigung ist, dass die Außenhandelsstrukturen im Großhandel nicht homogen über den gesamten Großhandel sind und eine Bereinigung um den Außenhandelsanteil zu einer besseren Abbildung der Preisentwicklung des inländischen Großhandels führt. Dies hat allerdings auch Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Wägungsanteile im Wägungsschema auf neuer Basis 2021 und alter Basis 2015.

Ergebnisse und Analyse

Mit den Umsätzen aus der um die tiefere Produktgliederung erweiterten und um die Außenhandelsumsätze bereinigten Jahrerhebung im Großhandel wurden der Warenkorb und das Wägungsschema für den Großhandelsverkaufspreisindex gebildet. [Tabelle 6](#) stellt das Wägungsschema auf Ebene der Wirtschaftszweigunterklassen der WZ 2008 dar. Bei der Analyse der Veränderungen der Wägungsanteile gelten dieselben

Tabelle 6

Index der Großhandelsverkaufspreise – Wägungsschemata auf Basis 2015 und Basis 2021 im Vergleich

	2015	2021	2015 in Preisen von 2021	2015 zu 2021	2015 in Preisen von 2021 zu 2021
	Wägungsanteile in Promille			Veränderung in %	
46.21.0 Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	33,07	27,01	38,03	- 18,32	- 28,98
46.22.0 Großhandel mit Blumen und Pflanzen	3,41	5,14	3,55	+ 50,73	+ 44,79
46.23.0 Großhandel mit lebenden Tieren	14,08	11,26	12,64	- 20,03	- 10,92
46.31.0 Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	27,22	28,63	26,89	+ 5,18	+ 6,47
46.32.0 Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren	15,19	13,81	14,52	- 9,08	- 4,89
46.33.0 Großhandel mit Milch, Milchzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	11,93	11,28	12,47	- 5,45	- 9,54
46.34.0 Großhandel mit Getränken	20,38	28,16	19,77	+ 38,17	+ 42,44
46.35.0 Großhandel mit Tabakwaren	19,38	17,59	20,6	- 9,24	- 14,61
46.36.0 Großhandel mit Zucker, Süßwaren und Backwaren	7,34	10,65	6,88	+ 45,10	+ 54,80
46.37.0 Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	5,88	3,83	5,3	- 34,86	- 27,74
46.38.1 Großhandel mit Fisch und Fischerzeugnissen	3,81	2,91	3,65	- 23,62	- 20,27
46.38.2 Großhandel mit Mehl und Getreideprodukten	1,33	1,2	1,28	- 9,77	- 6,25
46.38.9 Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln a. n. g.	33,59	36,25	31,86	+ 7,92	+ 13,78
46.39.1 Großhandel mit tiefgefrorenen Nahrungsmitteln, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1,38	2,04	1,32	+ 47,83	+ 54,55
46.39.9 Großhandel mit sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	22,45	43,2	21,84	+ 92,43	+ 97,80
46.41.0 Großhandel mit Textilien	4,62	3,05	4,47	- 33,98	- 31,77
46.42.1 Großhandel mit Bekleidung	17,31	10,84	16,74	- 37,38	- 35,24
46.42.2 Großhandel mit Schuhen	4,53	4,24	4,34	- 6,40	- 2,30
46.43.1 Großhandel mit Foto- und optischen Erzeugnissen	6,29	5,2	5,92	- 17,33	- 12,16
46.43.2 Großhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten	8,80	9,86	8,24	+ 12,05	+ 19,66
46.43.3 Großhandel mit Geräten der Unterhaltungselektronik	17,75	12,65	15,26	- 28,73	- 17,10
46.44.1 Großhandel mit keramischen Erzeugnissen und Glaswaren	2,08	1,98	2,01	- 4,81	- 1,49
46.44.2 Großhandel mit Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln	4,55	5,26	4,37	+ 15,60	+ 20,37
46.45.0 Großhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	10,06	8,49	9,37	- 15,61	- 9,39
46.46.1 Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen	64,55	62,47	57,85	- 3,22	+ 7,99
46.46.2 Großhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln, Dental- und Laborbedarf	26,49	37,29	25,1	+ 40,77	+ 48,57
46.47.0 Großhandel mit Möbeln, Teppichen, Lampen und Leuchten	7,77	8,07	6,97	+ 3,86	+ 15,78
46.48.0 Großhandel mit Uhren und Schmuck	3,47	2,23	3,55	- 35,73	- 37,18
46.49.1 Großhandel mit Spielwaren und Musikinstrumenten	3,60	4,48	3,54	+ 24,44	+ 26,55
46.49.2 Großhandel mit Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör, Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)	6,15	9,51	5,69	+ 54,63	+ 67,14
46.49.3 Großhandel mit Lederwaren, Reisegepäck, Geschenk- und Werbeartikeln	4,44	2,55	4,2	- 42,57	- 39,29
46.49.4 Großhandel mit Karton, Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Büchern, Zeitschriften und Zeitungen	18,55	15,42	18,39	- 16,87	- 16,15
46.49.5 Großhandel mit nicht elektrischen Haushaltsgeräten, Haushaltswaren aus Metall sowie sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern a. n. g.	6,27	4,58	6,1	- 26,95	- 24,92
46.51.0 Großhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	51,12	57,29	38,23	+ 12,07	+ 49,86
46.61.0 Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	33,08	32,7	26,91	- 1,15	+ 21,52
46.52.0 Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	13,10	14,46	13,23	+ 10,38	+ 9,30
46.62.0 Großhandel mit Werkzeugmaschinen	6,19	7,59	5,99	+ 22,62	+ 26,71

Klassen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Indizes der Außenhandels- und Großhandelsverkaufspreise auf Basis 2021

noch Tabelle 6

Index der Großhandelsverkaufspreise – Wägungsschemata auf Basis 2015 und Basis 2021 im Vergleich

	2015	2021	2015 in Preisen von 2021	2015 zu 2021	2015 in Preisen von 2021 zu 2021
	Wägungsanteile in Promille			Veränderung in %	
46.63.0 Großhandel mit Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	5,70	8,93	5,61	+ 56,67	+ 59,18
46.65.0 Großhandel mit Büromöbeln	2,19	2,15	2,21	- 1,83	- 2,71
46.66.0 Großhandel mit sonstigen Büromaschinen und -einrichtungen	2,36	0,96	2,11	- 59,32	- 54,50
46.69.1 Großhandel mit Flurförderzeugen und Fahrzeugen a. n. g.	4,34	6,25	4,37	+ 44,01	+ 43,02
46.69.2 Großhandel mit sonstigen Maschinen	24,66	22,22	23,91	- 9,89	- 7,07
46.69.3 Großhandel mit sonstigen Ausrüstungen und Zubehör für Maschinen sowie mit technischem Bedarf	38,43	28,75	35,67	- 25,19	- 19,40
46.71.1 Großhandel mit festen Brennstoffen	1,67	2,15	1,55	+ 28,74	+ 38,71
46.71.2 Großhandel mit Mineralölzeugnissen	107,97	107,2	113,91	- 0,71	- 5,89
46.72.1 Großhandel mit Eisenerzen, Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug	33,22	33,9	49,46	+ 2,05	- 31,46
46.72.2 Großhandel mit NE-Erzen, NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug	20,38	19,66	25,37	- 3,53	- 22,51
46.73.1 Großhandel mit Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	8,57	6,86	8,9	- 19,95	- 22,92
46.73.2 Großhandel mit Roh- und Schnittholz	4,22	4,75	5,0	+ 12,56	- 5,00
46.73.3 Großhandel mit sonstigen Holzhalbwaren sowie Bauelementen aus Holz	4,60	8,26	4,96	+ 79,57	+ 66,53
46.73.4 Großhandel mit Baustoffen und Bauelementen aus mineralischen Stoffen	23,93	30,25	25,18	+ 26,41	+ 20,14
46.73.5 Großhandel mit Flachglas	1,04	0,83	0,87	- 20,19	- 4,60
46.73.6 Großhandel mit Anstrichmitteln	3,28	3,12	3,5	- 4,88	- 10,86
46.73.7 Großhandel mit Sanitärkeramik	2,05	2,62	2,08	+ 27,80	+ 25,96
46.73.8 Großhandel mit Tapeten und Bodenbelägen (ohne Teppiche)	1,35	2,24	1,35	+ 65,93	+ 65,93
46.74.1 Großhandel mit Werkzeugen und Kleisenwaren	12,83	11,93	12,32	- 7,01	- 3,17
46.74.2 Großhandel mit Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	21,38	24,36	23,19	+ 13,94	+ 5,05
46.74.3 Großhandel mit Metall- und Kunststoffwaren für Bauzwecke	14,92	16,26	16,42	+ 8,98	- 0,97
46.75.0 Großhandel mit chemischen Erzeugnissen	31,34	26,7	32,45	- 14,81	- 17,72
46.76.0 Großhandel mit sonstigen Halbwaren	9,88	4,34	10,11	- 56,07	- 57,07
46.77.0 Großhandel mit Altmaterialien und Reststoffen	12,51	15,62	17,1	+ 24,86	- 8,65
46.90.1 Großhandel mit Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	7,89	2,58	8,34	- 67,30	- 69,06
46.90.2 Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	5,75	4,34	6,39	- 24,52	- 32,08
46.90.3 Großhandel mit Fertigwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	52,33	39,6	50,61	- 24,33	- 21,75

Klassen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Vorüberlegungen wie für die Außenhandelspreise. Zu unterscheiden sind reale Veränderungen und solche Veränderungen, die nur durch die Preisentwicklung verursacht wurden, sowie relative und absolute Veränderungen der Wägungsanteile. Die Bereinigung der Großhandelsumsätze um die Außenhandelsumsätze wurde erstmals für das Wägungsschema 2021 durchgeführt, sie führt zu einer stärkeren Aussagekraft der Großhandelspreisstatistik. Daher haben sich für viele der Positionen der WZ 2008 die Wägungsanteile 2021 gegen-

über 2015 erheblich geändert und die Strukturen der Wägungsschemata auf Basis 2015 und Basis 2021 sind nur eingeschränkt vergleichbar. So hat die WZ 46.69.3 „Großhandel mit sonstigen Ausrüstungen und Zubehör für Maschinen sowie mit technischem Bedarf“ einen Außenhandelsanteil von über 50%; die Bereinigung um die Außenhandelsumsätze in der Wirtschaftszweigunterklasse führt mit dazu, dass der Wägungsanteil im neuen Wägungsschema um 25 % gesunken ist. Dagegen sind in der WZ 46.73.4 „Großhandel mit Baustoffen und

Bauelementen aus mineralischen Stoffen“ nur 3,8% Außenhandelsumsatz enthalten. Verbunden mit großen Preissteigerungen zwischen 2015 und 2021 stieg der Wägungsanteil dieser Wirtschaftszweignunterklasse um 26% im neuen Wägungsschema.

Annähernd verdoppelt hat sich das Gewicht der WZ 46.39.9 „Großhandel mit sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt“. Ebenso sind die Gewichte der WZ 46.73.3 „Großhandel mit sonstigen Holzhalbwaren sowie Bauelementen aus Holz“, zum Teil auch bedingt durch starke Preisanstiege zwischen 2015 und 2021, und der WZ 46.63.0 „Großhandel mit Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen“ sehr stark angestiegen. Sehr stark an Gewicht am Großhandel insgesamt verloren haben die WZ 46.90.1 „Großhandel mit Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ und die WZ 46.49.3 „Großhandel mit Lederwaren, Reisegepäck, Geschenk- und Werbeartikeln“.

3.2 Berichtsstellen- und Preisrepräsentantenstichprobe

Im letzten Schritt vor der Indexneuberechnung wurden die Stichproben der Berichtsstellen und der Preisrepräsentanten an das neue Wägungsschema angepasst. Bei der Auswahl der Berichtsstellen und der Preisrepräsentanten können, wie bei den Außenhandelspreisen, zwei unterschiedliche Konzepte verfolgt werden. Die Unternehmen können institutionell abgegrenzt werden und nur nach Preisen für Waren befragt werden, die auch zu ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt gehören, oder funktional abgegrenzt werden und nach den Preisen aller gehandelten Waren unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt befragt werden. Der Vorteil der institutionellen Abgrenzung wäre, dass in der Erhebung überwiegend die Großhändler erfasst werden, die sich auf den Handel mit bestimmten Waren spezialisiert haben und entsprechende Bedeutung in diesem Markt besitzen. Von Nachteil wäre, dass Großhändler, die ein breites Produktportfolio anbieten und möglicherweise auch eine bedeutende Rolle im Großhandel mit Waren eines anderen Wirtschaftszweiges spielen, nicht in der Stichprobe für diese zweite Handelstätigkeit berücksichtigt würden. Um auch diese Großhändler bei der Stichprobe der Berichtsstellen adäquat zu berücksichtigen und die

Preisentwicklung möglichst vollständig für die relevanten Produktgruppen abzubilden, wurde bei der Auswahl der Berichtsstellen nicht der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens als Auswahlkriterium herangezogen, sondern die tatsächlichen Handelstätigkeiten der Unternehmen.

Die Auswahl der Berichtsstellen, also der Firmen, die künftig ihre Verkaufspreise melden sollen, erfolgt durch eine gezielte Stichprobe. In einem ersten Arbeitsschritt wird die Zielstichprobe definiert und dabei die Anzahl der notwendigen Preisbeobachtungen für jede Handelstätigkeit und Produktgruppe festgelegt. Die Anzahl der notwendigen Preisbeobachtungen bestimmt sich nach dem Wägungsanteil und der Streuung der Veränderungs-raten der bisherigen Preisentwicklungen der entsprechenden Positionen. Ein höherer Wägungsanteil wird grundsätzlich mit einer höheren Anzahl von Preisreihen hinterlegt, um der größeren Bedeutung der Handelstätigkeit im Gesamtindex gerecht zu werden. Allerdings kann eine relativ homogene Preisentwicklung auch mit weniger Preisreihen valide abgebildet werden. Daher wurde für Produkte mit bisher beobachteter homogener Preisentwicklung die Anzahl der Preisreihen reduziert.

Danach erfolgte der Abgleich der so gewonnenen Zielstichprobe mit der Stichprobe der Indexbasis 2015. Als Ergebnis wurde bestimmt, welche bisherigen Preiserhebungen weitergeführt, welche Neuaufnahmen gewonnen werden mussten und auf welche bisherigen Preiserhebungen verzichtet werden kann. Auf dieser Basis wurden die neu einzubeziehenden Unternehmen herangezogen und bisher berichtspflichtige Unternehmen gegebenenfalls aus der Berichtspflicht entlassen.

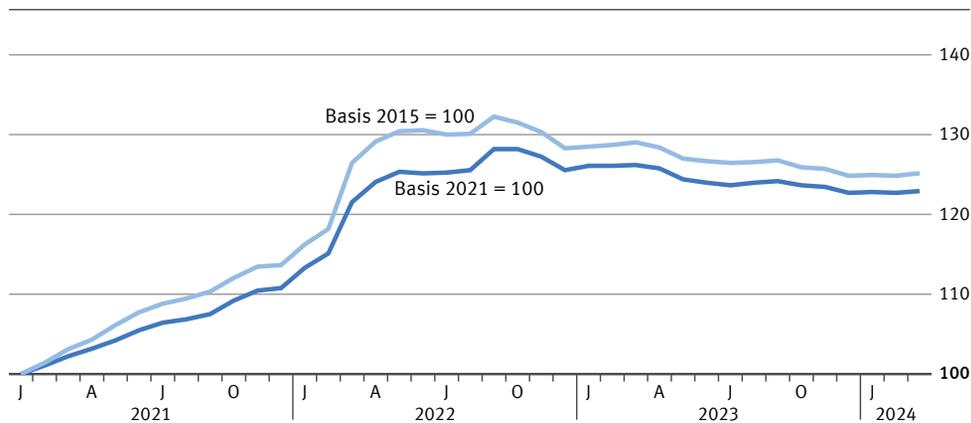
3.3 Ergebnisse der Indexneuberechnung

Mit den neuen Berechnungsgrundlagen (Warenkorb, Wägungsschema, Berichtsstellen- und Preisrepräsentantenstichprobe) erfolgte eine Neuberechnung aller Indexergebnisse ab Januar 2021. Wie bei den Außenhandelspreisen können unterschiedliche Gründe für Abweichungen der Indexverläufe auf neuer und alter Basis vorliegen. Eine genaue Identifikation nur einer Ursache für abweichende Entwicklungen ist kaum möglich, da in der Regel verschiedene Ursachen gleichzeitig auftreten. Bei den Großhandelsverkaufspreisen wird der Vergleichszeitraum Januar 2021 bis März 2024 betrach-

Die Indizes der Außenhandels- und Großhandelsverkaufspreise auf Basis 2021

Grafik 2

Index der Großhandelsverkaufspreise auf Basis 2015 und Basis 2021 im Vergleich
Januar 2021 = 100



tet. Die Veränderungsrate für diesen Zeitraum betrug für den Index auf alter Basis 25,2%, für den auf neuer Basis 22,9%. Für den grafischen Vergleich wurden in [Grafik 2](#) die Indizes jeweils auf Januar 2021 = 100 normiert. Es zeigt sich, dass die Indizes sehr ähnliche Verläufe haben, aber der Index auf neuer Basis über den gesamten Zeitraum unter dem auf alter Basis liegt und insgesamt weniger stark ansteigt. Der größte Abstand zwischen den Indizes wird im Juni 2022 mit 5,4 Prozentpunkten erreicht. Danach nähern sich die Indizes wieder leicht an, aber auch im März 2024 betrug der Abstand noch 2,2 Prozentpunkte. Neben den veränderten Produkt- und Berichtsstellenstichproben sind die Veränderungen des Wägungsschemas der Hauptgrund für den Unterschied im Verlauf. So wirken sich der Rückgang der Wägungsanteile insbesondere der WZ 46.72.2 „Großhandel mit NE-Erzen, NE-Metallen und NE-Metallhalbzug“ und der WZ 46.21.0 „Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln“ deutlich auf den neuen Indexverlauf aus.

Werden die einzelnen Wirtschaftszweigklassen in [Tabelle 7](#) analysiert, zeigt sich ein uneinheitliches Bild der Abweichungen. Die größte positive Abweichung (der Index auf Basis 2021 liegt über dem Index auf Basis 2015) weist die WZ 46.37.0 „Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen“ mit 12,6 Prozentpunkten auf. Die größten negativen Abweichungen gab es bei der WZ 46.23.0 „Großhandel mit lebenden Tieren“ mit – 16,1 Prozentpunkten und bei der WZ 46.31.0 „Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln“ mit – 11,8 Prozentpunkten. Auch für die Großhandelsverkaufspreise gilt, wie bei den Außenhandelspreisen, dass einzelne Gründe für die Abweichungen nur schwer identifiziert werden können. Unterschiedliche Ursachen, der Austausch von Warenkorbpositionen, die neue Gewichtung und der Tausch von Berichtsstellen, die zu den unterschiedlichen Verläufen auf neuer und alter Basis führen, treten meist in Kombination auf.

Tabelle 7

Veränderungsraten der Großhandelsverkaufspreise im Vergleich

	Veränderungsrate Januar 2015 zu Juli 2018 in %		Differenz in Prozent- punkten
	Basis 2015	Basis 2021	
Gesamtindex	+ 25,2	+ 22,9	- 2,3
46.21 Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln	+ 4,7	+ 6,9	+ 2,2
46.22 Großhandel mit Blumen und Pflanzen	+ 16,4	+ 11,7	- 4,7
46.23 Großhandel mit lebenden Tieren	+ 75,9	+ 59,8	- 16,1
46.31 Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	+ 40,3	+ 28,5	- 11,8
46.32 Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren	+ 32,1	+ 33,8	+ 1,7
46.33 Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	+ 40,1	+ 33,4	- 6,7
46.34 Großhandel mit Getränken	+ 17,6	+ 18,0	+ 0,4
46.35 Großhandel mit Tabakwaren	+ 17,6	+ 14,4	- 3,2
46.36 Großhandel mit Zucker, Süßwaren und Backwaren	+ 34,1	+ 26,0	- 8,1
46.37 Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	+ 29,7	+ 42,3	12,6
46.38 Großhandel mit sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln	+ 29,2	+ 28,4	- 0,8
46.39 Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	+ 30,2	+ 26,9	- 3,3
46.41 Großhandel mit Textilien	+ 20,1	+ 14,7	- 5,4
46.42 Großhandel mit Bekleidung und Schuhen	+ 10,2	+ 10,6	+ 0,4
46.43 Großhandel mit Foto- und optischen Erzeugnissen, elektrischen Haushaltsgeräten und Geräten der Unterhaltungselektronik	+ 12,1	+ 11,7	- 0,4
46.44 Großhandel mit keramischen Erzeugnissen, Glaswaren und Reinigungsmitteln	+ 25,2	+ 19,0	- 6,2
46.45 Großhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	+ 13,2	+ 11,8	- 1,4
46.46 Großhandel mit pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen	+ 9,9	+ 7,9	- 2,0
46.47 Großhandel mit Möbeln, Teppichen, Lampen und Leuchten	+ 27,7	+ 26,7	- 1,0
46.48 Großhandel mit Uhren und Schmuck	+ 19,3	+ 25,6	+ 6,3
46.49 Großhandel mit sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	+ 24,1	+ 24,7	+ 0,6
46.51 Großhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	+ 3,3	+ 0,8	- 2,5
46.52 Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	+ 12,3	+ 3,1	- 9,2
46.61 Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	+ 23,2	+ 19,9	- 3,3
46.62 Großhandel mit Werkzeugmaschinen	+ 17,0	+ 17,1	+ 0,1
46.63 Großhandel mit Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	+ 21,8	+ 20,7	- 1,1
46.65 Großhandel mit Büromöbeln	+ 24,5	+ 21,3	- 3,2
46.66 Großhandel mit sonstigen Büromaschinen und -einrichtungen	+ 10,6	+ 14,3	+ 3,7
46.69 Großhandel mit sonstigen Maschinen und Ausrüstungen	+ 21,9	+ 21,1	- 0,8
46.71 Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralöl-erzeugnissen	+ 49,8	+ 49,6	- 0,2
46.72 Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug	+ 27,8	+ 26,4	- 1,4
46.73 Großhandel mit Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik	+ 32,0	+ 32,7	+ 0,7
46.74 Großhandel mit Metall- und Kunststoffwaren für Bauzwecke sowie Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	+ 33,0	+ 28,6	- 4,4
46.75 Großhandel mit chemischen Erzeugnissen	+ 31,2	+ 33,5	+ 2,3
46.76 Großhandel mit sonstigen Halbwaren	+ 28,1	+ 22,2	- 5,9
46.77 Großhandel mit Altmaterialien und Reststoffen	+ 10,2	+ 9,7	- 0,5

Klassen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

4

Ausblick

Derzeit wird daran gearbeitet, sowohl die europäischen als auch die nationalen Wirtschaftszweig- und Güterklassifikationen zu überarbeiten. Diese sollen schrittweise ab 2025 in den Unternehmensstatistiken umgesetzt werden. Sowohl für den Index der Großhandelsverkaufspreise als auch für die Indizes der Außenhandelspreise ist die Implementierung der neuen Klassifikationen für die nächste Indexrevision geplant. Die EBS-Verordnung sieht für die Außenhandelspreise als nächstes Basisjahr 2025 vor, die Revision auf dieses Basisjahr wird vermutlich Anfang 2028 durchgeführt werden. Auch der Großhandelsverkaufspreisindex wird als nächstes Basisjahr 2025 ausweisen. Dies verkürzt die jetzige Basisperiode auf vier Jahre. Nach 2025 ist vorgesehen, wieder den bisherigen Fünf-Jahresrhythmus aufzunehmen. 

LITERATURVERZEICHNIS

Kruse, Hendrik W./Meyerhoff, Annette/Erbe, Anette. *Neue Methoden zur Mikrodaten-Verknüpfung von Außenhandels- und Unternehmensstatistiken*. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 5/2021, Seite 53 ff.

Statistisches Bundesamt. *Statistischer Bericht Außenhandel Dezember 2021*. 2022a. [Zugriff am 17. Januar 2025]. Verfügbar unter: www.statistischebibliothek.de

Statistisches Bundesamt. *Qualitätsbericht – Strukturstatistik im Handels- und Dienstleistungsbereich*. 2022b. [Zugriff am 20. Januar 2025]. Verfügbar unter: www.destatis.de

Peter, Florian. *Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) auf Basis 2021*. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 5/2024, Seite 37 ff.

Peter, Florian. *Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) auf Basis 2015*. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 2/2019, Seite 46 ff.

Neubauer, Werner. *Preisstatistik*. München 1996.

RECHTSGRUNDLAGEN

Durchführungsverordnung (EU) 2020/1197 der Kommission vom 30. Juli 2020 zur Festlegung technischer Spezifikationen und Einzelheiten nach der Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken (Amtsblatt der EU Nr. L 271, Seite 1).

Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken (Amtsblatt der EU Nr. L 327, Seite 1).

Herausgeber
Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

Schriftleitung
Dr. Daniel Vorgrimler
Redaktion: Ellen Römer

Ihr Kontakt zu uns
www.destatis.de/kontakt

Erscheinungsfolge
zweimonatlich, erschienen im Februar 2025
Ältere Ausgaben finden Sie unter www.destatis.de sowie in der [Statistischen Bibliothek](#).

Artikelnummer: 1010200-25001-4, ISSN 1619-2907

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.